



Ausschreibung Land in Sicht

Land in Sicht: Autor*innenresidenzen im ländlichen Raum

Zum Jahresende 2017 setzte der Hessische Literaturrat e.V. mit der Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst erstmals das Pilotprojekt „Autor*innenresidenzen im ländlichen Raum“ um. 2018 wurde das Projekt ausgebaut und die Stipendiendauer auf zwei Monate verlängert. Über die zahlreichen Lesungen, Workshops und Klangspaziergänge der Stipendiat*innen berichtete u.a. hr2-kultur ausführlich. Ziel der „Land in Sicht“-Stipendien ist eine intensive Zusammenarbeit und Auseinandersetzung der Stipendiat*innen mit den kulturellen und städtischen lokalen Akteuren und der Bevölkerung. Seit 2019 werden jährlich drei Land in Sicht-Stipendien in hessischen Gemeinden und Städten umgesetzt.

Zukunftsdorf Waldhof / Greifenstein: September bis Oktober oder Oktober bis November 2022

Das Stipendium wird in Kooperation mit dem Verein Zukunftsdorf Waldhof in Greifenstein umgesetzt. Für die Dauer des Stipendiums erfolgt die Unterbringung in Waldhof-Elgershausen, ca. zweieinhalb Kilometer vom Zentrum Greifensteins entfernt. Die Gemeinde Greifenstein (ca. 6.500 Einwohner*innen) im mittelhessischen Lahn-Dill-Kreis setzt sich aus 10 Ortsteilen zusammen. Benannt ist die Gemeinde nach der gleichnamigen, teilweise erhaltenen Burgruine. Die Burg Greifenstein, die erstmals um 1200 urkundlich erwähnt wurde, war Residenz der Grafen zu Solms-Greifenstein und Herrnsitz der Nassauer. Auf dem Burggelände befinden sich auch eine Barockkirche sowie die Glockenwelt Burg Greifenstein. Der Greifenstein-Verein e.V., der sich um den Erhalt der Burg kümmert, organisiert auch literarische Veranstaltungen, u.a. im Rahmen des „Tags für die Literatur“. Kulturelle internationale Bedeutung hat die Gemeinde auch durch den Theaterintendant und Regisseur Erwin Piscator, der im Ortsteil Ulm geboren wurde.

Das Zukunftsdorf Waldhof ist seit Anfang 2020 eine Projekt- und Lebensgemeinschaft. Es leben mittlerweile 16 Erwachsene und 6 Kinder in verschiedenen Wohnkonstellationen auf dem 26 Hektar großen von Wald umgebenen Gelände. Gemeinsam wird dort daran gearbeitet, das ehemalige Klinikgelände in ein Zukunftsdorf mit den Säulen Gesundheit, Kunst- und Kultur, Ökologie und regionaler Begegnung zu verwandeln. Ein Teil des Alltags wird mit gemeinschaftlichen Aktivitäten, wie gemeinsamen Mittagessen, Tanzen, Gartenarbeit, Bauaktionen, organisatorischen Treffen u.ä., verbracht. Das Zukunftsdorf Waldhof freut sich, wenn der*die Stipendiat*in Lust hätte, im Rahmen individueller Absprache für die Dauer des Aufenthaltes am Gemeinschaftsleben nach den eigenen Möglichkeiten teilzunehmen. Das Stipendium ist auch in Familienbegleitung möglich.

Bespielt wird der Kunst- und Kulturbereich des Waldhofs u.a. durch das AndiamoKollektiv, ein Zusammenschluss aus deutschen und mexikanischen Künstler*innen. Historisch fand der Ort Elgershausen erstmals 1351 Erwähnung. Um 1430 wurde die Marienkapelle von Graf Bernhard im Ort als Mittelpunkt seiner Grafschaft erbaut und zum Wallfahrtsort. 1900 funktionierte Dr. Georg Liebe den Ort zu einer Heilstätte für Tuberkulose um und gab ihr den heutigen Namen Waldhof. Nach 1924 diente die Klinik in und nach den Kriegsjahren als Flüchtlingsunterkunft und Lazarett für tuberkulös erkrankte



Ausschreibung Land in Sicht

Soldaten. Im Laufe des 20. Jahrhunderts entwickelte sich die Klinik zu einer der bedeutendsten Lungenfachkliniken Mittelhessens, die unter neuer Trägerschaft bis 2021 vollständig nach Gießen umzog. 2018 wechselte der Waldhof schließlich in Privatbesitz.

Alle Veranstaltungen im Rahmen des Stipendiums können nur stattfinden, wenn die Pandemie-Situation dies zulässt.

Teilnahmebedingungen:

- Stipendienvergütung von 2.500 Euro monatlich (insgesamt 5.000 Euro)
- Es wird eine 2 Zimmer-Wohnung (46 qm) im Mehrfamilienhaus „Haus am Walde“ im 2. OG für den Zeitraum des Stipendiums zur Verfügung gestellt. Eine gemeinsame Gartennutzung ist möglich, die Wohnung verfügt über eine eigene Küche, ein Bad mit Badewanne und eine abgetrennte Toilette. Es gibt keinen eigenen Internetanschluss in der Wohnung, das Internet aus dem Haus könnte aber mitgenutzt werden. Bei Stipendiat*innen mit Familie könnte ggfs. ein externes Büro zur Verfügung gestellt werden.
- Es wird eine Reisekostenpauschale in Höhe von 400 Euro zur Verfügung gestellt.
- Hessenbezug:
Für die Bewerbung für das Land in Sicht-Stipendium ist ein fester Wohnsitz in Hessen nicht Voraussetzung. Es muss jedoch ein deutlicher Lebensbezug zu Hessen bestehen. Das könnte sein:
 - hier geboren zu sein,
 - hier studiert zu haben,
 - hier mehrere Jahre gewohnt oder
 - in Hessen mehrere Jahre im literarischen Bereich gearbeitet zu haben, z. B. als Autor*in, Übersetzer*in, Lektor*in oder Dramaturg*in oder
 - sich intensiv literarisch mit Hessen auseinandergesetzt zu haben (nachweislich einer Publikation).

Verwandtenbesuche in Hessen oder kürzere Aufenthalte sind kein ausreichender Hessenbezug.

Erwartungen an Stipendiat*innen:

- Auseinandersetzung mit dem hessischen ländlichen Raum durch aktive Integration in das Ortsgeschehen (z.B. Ortstour, Begegnungen mit der lokalen Bevölkerung, Auseinandersetzung mit der Ortsgeschichte etc.)
- Anbieten von mind. zwei Workshops, Lesungen o.Ä. (z.B. mit Schulklassen, Seniorengruppen etc.) sowie einer Abschlusslesung oder ggf. digitalen Alternativen aufgrund der Corona-Pandemie
- Zusammenarbeit mit den örtlichen und überörtlichen Medien
- Erstellen eines literarischen Textes mit Bezug zum Aufenthaltsort (Prosa, Essay, Lyrik, Drama etc.): Der*Die Stipendiat*in behält die Rechte am Text. Das Land Hessen, das Zukunftsdorf

Ausschreibung Land in Sicht

Waldhof und der Hessische Literaturrat sind berechtigt, den Text im Rahmen eigener analoger und digitaler Publikationen zu verwenden (z.B. Anthologie oder Homepage).

- Bereitschaft, bei einer Veranstaltung auf der Frankfurter Buchmesse über das Stipendium zu sprechen
- Ein Auto ist keine Voraussetzung, aber ein Vorteil, um in ländlichen Raum mobil zu sein.

Unterlagen:

- Lebenslauf und beruflich-künstlerischer Werdegang (einschließlich bisheriger Stipendien)
- ausführliches Statement (1-2 Seiten), aus dem das Interesse an einem Aufenthalt im Zukunftsdorf Waldhof / Greifenstein hervorgeht
 - a) die Erwartungen an das Stipendium
 - b) Ideen und Pläne für die örtliche Zusammenarbeit
 - c) das individuelle Arbeitsvorhaben während des zweimonatigen Aufenthalts
- Arbeitsproben (max. 5 Normseiten)
- Nachweise für den jeweiligen Hessen-Bezug wie z.B. Kopien des Personalausweises (Vorder- und Rückseite), von Schul-, Universitäts- oder Arbeitszeugnissen bzw. Arbeitgeberbescheinigungen sowie Bescheinigungen des Einwohnermeldeamtes.
- Einverständniserklärung für den Versand der Bewerbungsunterlagen über Wettransfer (kann jederzeit zurückgenommen werden)
- Vorgabe: Die Bewerbung ist auf max. 10 Seiten zu begrenzen. Die Bewerbung sollte als zusammenhängende PDF-Datei (1 Dokument) per E-Mail eingereicht werden.

Stipendiengeld:

- Die Auszahlung des Stipendiengeldes erfolgt in der Regel anteilig pro vier Wochen (per Überweisung) und unter der Voraussetzung, dass der*die Stipendiat*in über den gesamten Ausschreibungszeitraum anwesend ist.
- Unterbrechungen können vereinbart werden. Sollte der*die Stipendiat*in länger als 10 Tage nicht anwesend sein, behält sich der Hessische Literaturrat vor, das Stipendiengeld anteilig zurückzufordern.

Bewerbungsunterlagen bitte schicken an:

info@hessischer-literaturrat.de

Rückfragen können telefonisch erfolgen unter 0611 / 16 66 041 (Madelyn Rittner, Geschäftsführung) oder per E-Mail an info@hessischer-literaturrat.de.

Fristen

- Die Ausschreibung des Stipendiums für Zukunftsdorf Waldhof / Greifenstein (September bis Oktober) beginnt am 3. Mai 2022.
- Einsendeschluss ist der 15. Juni 2022.

Ausschreibung Land in Sicht

- Die Entscheidung über die Zuerkennung des Stipendiums wird spätestens Mitte Juli 2022 getroffen.